© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Weiteres über Lönnberg's Trauer-Auerhahn. In No. 41 bringt die „Deutsche Jägerzeitung" durch Vermittlung A. Martensons eine Begutachtung dieser Abnormität seitens des Moskauer Taxidermisten Th. Lorenz, durch dessen Hände alljährlich eine Menge Tetraonen gehen. Derselbe sagt, „viele Exemplare" gesehen zu haben, welche nach Stärke und Färbung den Lönnbergschen vollkommen glichen; sie stammten aus den nördlichen Gouvernements Russlands (Archangelsk, Wologda, Perm, Wladimir, Nischegorod etc.). Man hat es nach ihm hier nicht mit einer neuen Art zu tun, sondern mit abnormen oder degenerierten Individuen des typischen europäischen Auerhuhnes. Die Untersuchung erweise unentwickelte oder verbildete Geschlechtsorgane und zeige nur bei einzelnen Rudimente von männlichen oder weiblichen Fortpflanzungsorganen. Leider hat auch Lorenz seine Untersuchungen nicht weiter ausgedehnt. Vorstehendes stimmt also gut zu dem von mir in No. 1 dieser Monatsschrift Mitgeteilten.

Dr. Wurm.

Soeben habe ich eine ***Turdus musicus*** beobachtet. Dieser Vogel flocht in seinen Gesang einige Strophen und Lockrufe fremder Vögel hinein. Er begann gewöhnlich mit dem Lockruf des Grünspechts, stiess denselben mehrere Male hastig aus und sang dann sein Lied weiter, ging plötzlich in den schmetternden Schlag des Buchfinken über, endete gewöhnlich mit dem im Fliegen ausgestossenen Ruf der Bachstelze. Dieses Lied trug der Vogel gewöhnlich von den obersten Zweigen eines hohen Baumes vor. Hatte er sein Register erschöpft, so flog er auf einen anderen Baum und begann es von neuem. Kommt es oft vor, dass *Turdus musicus* als Spötter auftritt?

v. Gottberg.

Eine Schwalbe von einem Radfahrer überfahren. Beim Ausmustern unbrauchbarer Bälge meiner Sammlung kam mir wieder das Schicksal einer Rauchschwalbe in Erinnerung, das wahrscheinlich einzig dastehen wird. Am Peter und Paulstage (29. Juni) 1904, ungefähr zwischen 4 und 5 Uhr nachmittags jagte ein Radfahrer auf der Maria Theresiastrasse in Innsbruck dahin, während mehrere Rauchschwalben sehr niedrig über dem Erdboden hin- und herflogen. Als an der Ecke des Burggrabens der Radfahrer abbog, muss ihm jedenfalls eine Schwalbe

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: 32

Autor(en)/Author(s): Wurm , v. Gottberg

Artikel/Article: Kleinere Mitteilungen. 256